

STELLWERK AUS DORNRÖSCHENSCHLAF GEWECKT

Ehemalige des KWG renovieren „James“-Künstlerhaus in Corvey

Wenn es nach den Mitgliedern des Vereins Stellwerk Corvey e.V. geht, werden im frisch gestrichenen Eisenbahnwaggon bald Jugendliche über ihre Ziele nach der Schulzeit nachdenken und diskutieren.



Damit wird für den Freundeskreis ehemaliger Schüler des König-Wilhelm-Gymnasiums ein Traum wahr. Aus dem früheren Refugium des Künstlers James Donnachie wollen sie einen Treffpunkt machen: das Bahnwärterhäuschen mit Eisenbahnwaggon als Ort für Kunstausstellungen, Workshops, kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen. Die Vereinsgründer sind Hans-Jochen Lott, Dr. Manfred Hecker, Peter Hackfurth, Klaus Hattenhauer, Klaus Hauptmüller, Heinz-Peter Merkel, Volker Schmieder und Wolfgang Schneider.

Jahrzehntelang war das Stellwerk das Zuhause des Höxteraner Künstlers. Vor allem Eisenbahnmotive und Landschaftsskizzen hat James Donnachie hier gemalt. Im Stellwerkhäuschen und im Waggon sind Bilder entstanden, die heute in vielen Höxteraner Wohnzimmern hängen. Zur Eröffnung wollen die Vereinsmitglieder Bilder von James Donnachie ausstellen, später sollen auch Werke anderer Künstler gezeigt werden.



„Ausgestopfte Tiere, Bücher, Hefte, bunte



Poster, es sah genau so aus, wie man sich ein skurrielles, buntes Künstleratelier eben so vorstellt", erzählt Dr. Manfred Hecker. Die Vereinsmitglieder erinnern sich noch daran, als sie im Februar zum ersten Mal das Stellwerk von innen sahen.

Über einen Artikel in der Zeitung hatten die acht Freunde davon erfahren, dass das Gebäude verkauft werden soll. Der 72 Jahre alte Donnachie war auf der Suche nach einem Käufer, weil er in ein Seniorenzentrum umziehen wollte. Die ehemaligen



Höxteraner Klassenkameraden waren sofort fasziniert von der Idee, den Verein Stellwerk Corvey e.V zu gründen. Ihre gemeinsame Schulzeit liegt Jahrzehnte zurück, aber den Kontakt haben sie nie verloren. Jedes Jahr ziehen sie zusammen los. Dann wandern sie vom Köterberg nach Höxter oder fahren Boot von Karlshafen nach Corvey. Das ehemalige Künstlerhaus wird bald ihr neuer Treffpunkt. Dabei soll das Stellwerk mehr sein als ein Vereinshaus. Alle aus dem Freundeskreis sind über 70 Jahre alt. „Der überwiegende Teil von uns hat auf dem Gymnasium eine Ehrenrunde gedreht. Einige haben die Penne in der Oberstufe mehr oder weniger freiwillig verlassen. Dennoch sind wir erfolgreiche Unternehmer, Juristen, Ärzte und

Handwerksmeister geworden und wollen etwas zurückgeben" bringt Hans-Jochen Lott es auf den Punkt. „Wenn einer Förster werden will, dann soll er nicht denken, da gehe ich viel mit dem Hund im Grünen. Ein guter Förster muss außer von Fauna und Flora auch etwas von Geologie und Betriebswirtschaftslehre verstehen. Das wollen wir den jungen Menschen mit auf den Weg geben. Wir wollen Stellwerker sein und Jugendlichen helfen, schon früh die Weichen richtig zu stellen."

Seit sie den Kaufvertrag für Gebäude und Garten im Februar unterschrieben haben, ist jeden Tag etwas anderes zu tun. Die gesamte Gartenanlage hat der Freundeskreis der ehemaligen Höxteraner Schüler neu gemacht. Zäune haben sie gezogen, Bäume zurückgeschnitten und Hecken gestutzt. „Vier Containerladungen Steine, Erde und Grünzeug haben wir weggebracht. Jetzt ist der Garten wieder ein richtiges kleines Juwel geworden", erzählt Klaus Hauptmüller. Durch einige Lagen an Efeuranken haben sich die Freunde durchgekämpft. Das war nötig, sonst hätten die Maler das Häuschen gar nicht streichen können. Auch innen ist viel passiert. Die Handwerker haben Fliesen verlegt und einen neuen Linoleumboden. Die Kosten für die Renovierung liegen bisher im fünfstelligen Eurobereich. Für eine erfolgreiche Arbeit ist das Projekt natürlich auf Spenden angewiesen. So stiftete die Firma Armstrong DLW das Linoleum.



Stellwerk Corvey e.V. ist ein eingetragener Verein. „Wir hoffen, dass wir noch viele neue Mitglieder gewinnen können, gerade junge Menschen. Denn darum geht es uns ja mit unserem Projekt. Wir wollen junge Menschen fördern“, erklärt Volker Schmieder. Sogar an eine kleine Bühne haben die Vereinsmitglieder gedacht. Sie kann für Reden und Vorträge genutzt werden. „Es ist aber auch denkbar, dass hier eine Theater-AG ihr neues Theaterstück probt oder ein Deutsch-LK sich hier regelmäßig zu einem Debattierwettbewerb trifft“, sagt Peter Hack-

furth. Mit dem Renovieren ist der erste Schritt getan. Das Stellwerk und den Eisenbahnwaggon haben sie wieder zum Strahlen gebracht. „Jetzt freuen wir uns auf Menschen, die das Angebot an Seminarräumen, Ausstellungsfläche und Garten nutzen und mit Leben füllen wollen. Wir sind offen für Anfragen, Anregungen und Ideen und sehr gespannt, wie es mit dem Verein Stellwerk Corvey e.V weitergeht.“ Informationen und Kontakt zum Verein gibt es unter der Telefonnummer 0178/8275290 (Sabrina Heuwinkel) oder der E-MailAdresse stellwerk-corvey@gmx.de.



Sabine Heuwinkel